

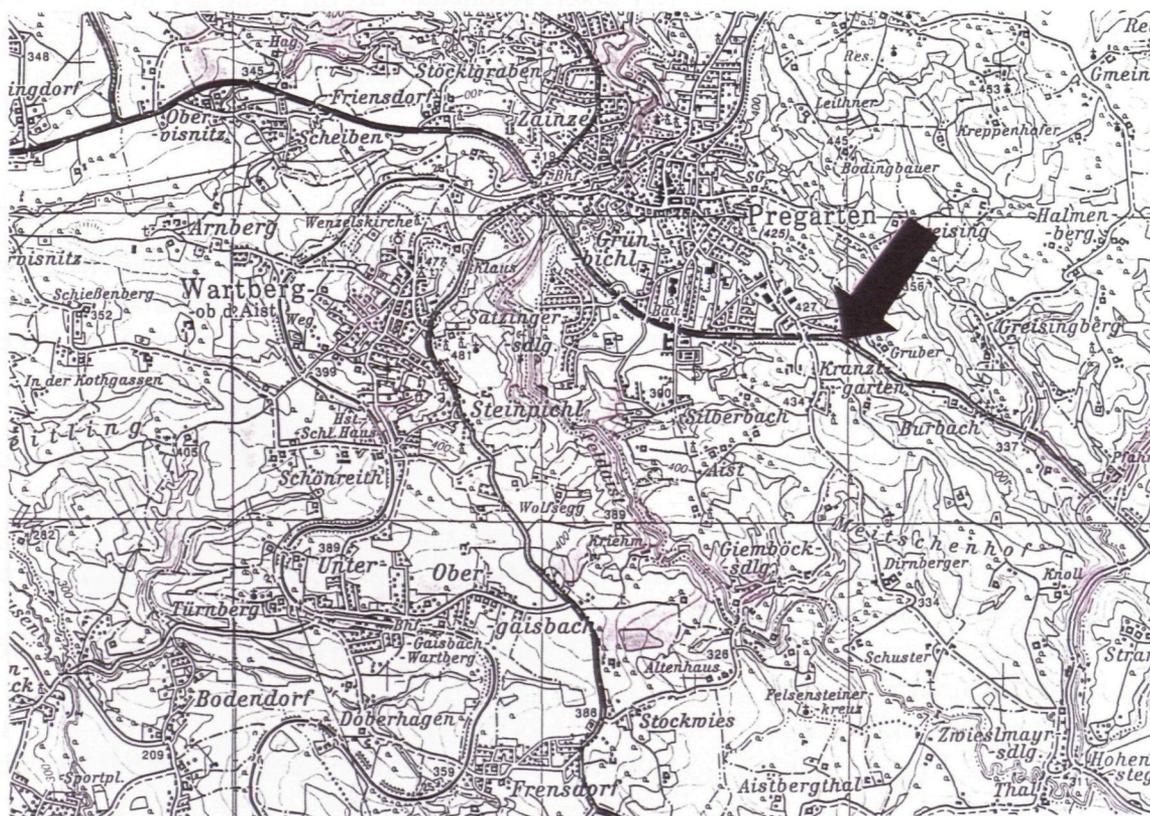
## Beryllfunde beim Bau der Umfahrung Pregarten

von P. Arthofer, Steyr\*)

Zum Bau einer Umfahrungsstrasse für die Marktgemeinde **Pregarten** wurden 1997/98 umfangreiche Erdarbeiten durchgeführt.

Im Bereich **Kranzlgarten** wurden im Weinsberger Granit Pegmatitgänge aufgeföhren, in denen u.a. **CHRISTIAN KOFLER** (Pregarten) eine Reihe interessanter Minerale bergen konnte.

Lage der Fundstelle



ÖK 1: 50.000 Bl. 33, Steyregg

\*) Peter Arthofer  
Sertlstrasse 15  
A - 4400 Steyr

## Geologischer Überblick:

Bei den Bauarbeiten wurde ein Stock von grobkörnigem Weinsberger Granit durchschnitten (FUCHS, G.; THIELE, W. 1968).

Stellenweise durchschlagen feinkörnige Granite den Aufschlußbereich. Im Gebiet **Kranzlgarten** war eine lokale Häufung von Pegmatitgängen festzustellen.

Die Pegmatite des Mühlviertels und auch aus dem Sauwald liefern immer wieder interessante Mineralparagenesen. Unter anderem häuften sich in den letzten Jahren die Nachrichten über *Berylliummineralfunde* in Oberösterreich.

Interessant erscheint auch der Fund eines *Beryllnegativabdruckes* in den tertiären Sanden der lange als Phosphoritvorkommen bekannten Sandgruben um **Weinzierlbruck** (REITER, E., 1999).

Die meisten Fundstellen von oberösterreichischen Pegmatitmineralien im Anstehenden zeigen normalerweise große Parallelen in der Mineralabfolge. Hauptbestandteil der Pegmatite sind *Feldspäte* (i.w. wohl *Mikroklin* und *Albit*) und *Rauchquarzknauern* unterschiedlicher Färbung und Qualität. Mengenmäßig folgen Minerale der *Glimmergruppe* (*Biotit*, *Muskovit*, Phasen der *Chloritreihe* etc.) In diesen Ganggesteinsbestandteilen kommen dann, je nach der weiteren Entwicklung, Primärphasen von untergeordnetem *Beryll*, *Minerale der SE - Reihe* und andere vor (wie z.B. in **Pregarten**). Hydrothermale Vorgänge, auf die hier nur hingewiesen werden soll, können dann - in bei uns leider sehr seltenen Fällen - Mineralfunde wie zum Beispiel am **Luftenberg** hervorbringen.

## **Die Minerale:**

**Beryll:** Das *Berylliumsilikat* konnte, wie an vielen anderen Fundpunkten, in hübschen, gelben bis grünlichen, teilweise durchsichtigen Kristallen in Muskovitpegmatiten beobachtet werden. Die hexagonalen Prismen erreichen an den geborgenen Belegen Längen bis zu 5 cm bei einer Dicke von 0,5 cm.

Erwähnenswert: Beryllfund von **Purbach** (GÖTZENDORFER, K. 1985)

**Columbit:** Im *Beryll* eingewachsen, in langgestreckt - tafeligen Kristallen. Die Dimensionen bewegten sich bis in Größen von 3 mm.

**Feldspat:** Im Granitgrus des zersetzten Weinsberger Granits konnten schlecht ausgebildete *Kalifeldspatkristalle*, nach dem Karlsbader Gesetz verzwillingt, mit einem Durchmesser bis zu 5 cm und leicht darüber beobachtet werden.

In den Pegmatiten wurden *Mikrolinkristalle* bis 4 cm Länge und deutlichen perthitischen Entmischungsspuren beobachtet werden.

**Gahnit:** Der *Zinkspinell* konnte in dunkelgrasgrünen, winzigen Oktaedern bis maximal 1 mm groß, festgestellt werden, vergleichbar mit den Stücken, die jüngst vom **Luftenberg** publiziert wurden.

**Granat:** In roten, durchsichtigen Kristallen, oftmals in albitisierten Bereichen des Pegmatits. Teilweise waren auch Pseudomorphosen nach Mineralen der Glimmergruppe festzustellen. Nach optischen Kriterien ist der *Granat* dieser Lokalität wohl ebenfalls wie neuere untersuchte Funde als *Almandin - Spessartin Mischreihe* einzustufen. (vgl. BRANDSTÄTTER, G.; REICH, M. 1998)

**Pyrit:** *Pyrit* konnte in derben Putzen, randlich limonitisiert, aufgefunden werden. Die an diesem Fundort äußerst selten auftretenden Aggregate erreichen einen maximalen Durchmesser von 2 mm.

**Schörl:** Im Pegmatit eingewachsen in brüchigen, 2 mm langen und maximal 1 mm breiten, schwarzen, teilweise braun durchscheinenden Kristallen.

**Zirkon:** eingewachsen in *Beryll*, in braunen, langgestreckten Kristallen mit einer maximalen Länge von 1 mm. Oftmals war ein rotbrauner Verfärbungshof um die Kristalle festzustellen.

Nach Abschluß der Bauarbeiten und Begrünung der Anschüttungen können keine Mineralfunde ohne Sachschäden zu verursachen, getätigt werden.

Der Dank des Verfassers gilt vor allem Herrn CHRISTIAN KOFLER, Pregarten, der sein Fundmaterial für eine Bearbeitung zur Verfügung stellte.

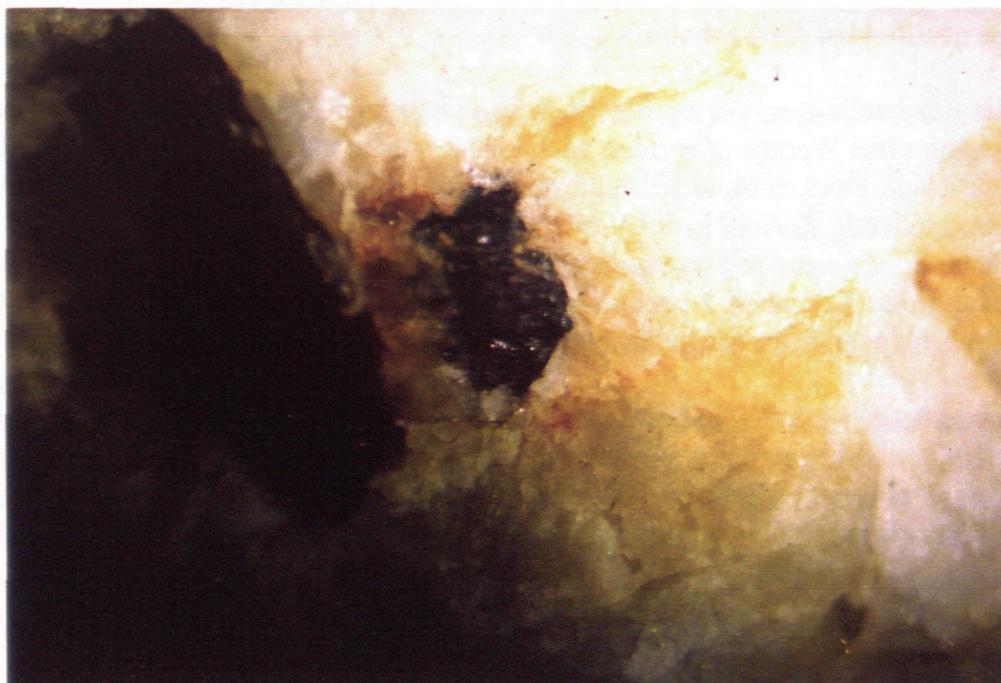
### Literatur:

BRANDSTETTER, G.; REICH, M.: Luftenberg - eine bedeutende Pegmatitmineralisation in Oberösterreich. Ö.Geonachrichten.; Jg.13; Linz 1998, S. 11 - 25

FUCHS, G.; THIELE, W.: Erläuterungen zur Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald, Oberösterreich, Wien 1968, 96 S.

GÖTZENDORFER, K.: Beryllführender Pegmatit von Purbach bei Pregarten. Die Eisenblüte, 6.NF, Nr. 14, Graz 1985, 1. Abb.; S.10

REITER, E.: Notiz über den Erstdnachweis von Beryll im Kristallin Oberösterreichs südlich der Donau. OÖ.Geonachrichten.; Jg.14; Linz 1999, S. 15 - 20



Columbit, Kristallgröße 1mm  
Umfahrung Pregarten  
Sammlung und Photo: P. Arthofer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Arthofer Peter

Artikel/Article: [Beryllfunde beim Bau der Umfahrung Pregarten. 13-15](#)